

### Landesverband Bayern

Erinnerung an die Einladung zur Mitgliederversammlung 2010

*Am Samstag, 16. Oktober 2010 finden*

*in 91781 Weißenburg, Wildbadsaal, Martin-Luther-Platz 3-5*

*das 28. Bayerische Bechterew-Treffen und die Mitgliederversammlung 2010 statt.*

Programm:

- |           |   |
|-----------|---|
| 10.00 Uhr | 1. Begrüßungen  |
|           | 2. Ärztlicher Vortrag:<br>Prof. Dr. Gerhard Wessel: „Morbus Bechterew und andere Krankheiten im Alter.“                             |
|           | 3. Ehrungen   |
| 11.30 Uhr | Pause   |
| 11.45 Uhr | Mitgliederversammlung   |
|           | 1. Bericht des Landesverbandsvorsitzenden   |
|           | 2. Bericht des Schatzmeisters zum Jahresabschluss 2009 und zum Voranschlag 2011   |
|           | 3. Bericht der Rechnungsprüfer  |
|           | 4. Abstimmung über die Entlastung des Vorstands   |
|           | 5. Wahl des Vorstands und der Rechnungsprüfer des Landesverbands Bayern der DVMB  |
|           | 6 a. Abstimmung über eine Satzungsänderung zur Freistellung Ehrenamtlicher von Haftungsansprüchen                                   |
|           | b. Abstimmung über eine Satzungsänderung zur Tätigkeitsvergütung für Vorstandsmitglieder und andere ehrenamtlich tätige Mitglieder. |
|           | 7. Abstimmung über vorliegende Anträge und Verschiedenes  |
| 13.00 Uhr | Gemeinsames Mittagessen (vom Teilnehmer zu bezahlen)  |
| 14.30 Uhr | Transfer zur Stadtführung (Ende ca. 17.00 Uhr)  |



Bei der Mitgliederversammlung sind alle dem Landesverband Bayern angehörenden Patienten- und Fördermitglieder der DVMB stimmberechtigt. Ihre Wahlunterlagen erhalten sie zusammen mit dem Jahresabschluss, dem Voranschlag und evtl. weiteren Unterlagen am Saaleingang. Anträge von Mitgliedern müssen am 20. September 2010 schriftlich beim Landesverbandsvorsitzenden eingegangen sein.

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Angehörige und Interessenten sind (ohne Stimmrecht) herzlich eingeladen.

*Dr. Eckhard Pfeiffer, Vorsitzender des Landesverbands*

# Das Gruppensprechertreffen 2010 in Rothenburg/Tauber

von Dr. Eckhard Pfeiffer, Vorsitzender des Landesverbands Bayern der DVMB



Abb. 1

Zu unserem jährlichen Gruppensprechertreffen lädt der Landesverband Bayern traditionell jedes Jahr in einen anderen Ort. So haben wir die Möglichkeit, außer Erfahrungsaustausch und der Information der Gruppensprecher über wichtige Aspekte der Gruppenbetreuung auch ein wenig unser schönes Bayern kennen zu lernen. Diesmal war am 17. April Rothenburg an der Tauber. Die sehr große Zahl von 91 Teilnehmern zeigte uns, dass es eine gute Wahl war. Auch das Hotel, das unser bewährter „Eventmanager“ Helmut Dürnberger für uns ausfindig gemacht hatte, war gut und günstig.

Für das Programm hatten wir uns mal wieder recht viel vorgenommen: Christina Schneider hatte uns schon in den Herbstseminaren sehr gute Gedanken zu einem sinnvollen und einfühlsamen Telefonkontakt und den Reaktionen bei Anrufen nahe gebracht. Daher waren wir sehr gespannt auf weitere Gesichtspunkte, die uns bei der Betreuung unserer Gruppen und ihrer Mitglieder hilfreich sein können. Die Erwartungen wurden wieder gut erfüllt durch eine schöne Präsentation mit wichtigen Gedanken und Einsichten zu Sinn und Funktion von Selbsthilfegruppen. Als Beispiel aus der Powerpointpräsentation soll die Abb. 2 dienen.

Durch den Vortrag angeregt konnten wir unser Verhalten und unsere Aktivitäten und Methoden in der Zusammenar-

beit mit den Gruppenmitgliedern überdenken. Manch ein Gruppensprecher hat hier neue Einsichten mitnehmen können. Wir müssen erkennen, dass unsere Funktion als Gruppensprecher nicht in der Organisation der Gruppengymnastik erschöpft ist. Bewusst oder unbewusst helfen wir vielen Mitgliedern mit Erfahrungsaustausch und menschlichen Kontakten in der Gruppe.



Abb. 3: In Rothenburg konnten die Ehrungen der Gruppensprecherinnen Christine Sedlmeier, Freising, und Gabriele Müller, Kötzing, mit der Verdienstnadel des Landesverbands Bayern der DVMB ausgesprochen werden. Wir gratulieren herzlich!

## In Selbsthilfegruppen können Menschen lernen,

- wieder auf andere zugehen
- soziale Kontakte zu knüpfen
- neue Lebensperspektiven zu finden
- die eigene Isolation zu überwinden
- Probleme und ihre Folgen besser zu bewältigen
- Motivation und Anregung zu bekommen

Abb. 2

Hans-Peter Kehlenbach, Sprecher der Gruppe Augsburg, und Eliane Roth, Sprecherin der Gruppe Wolfratshausen, hatten sich fberreit erklärt, im Arbeitskreis des Bundesverbands für Gruppensprecherausbildung mit zu arbeiten. Darüber berichtete Hans-Peter Kehlenbach ausführlich. Um auch die Ansichten und Wünsche der anwesenden Gruppensprecher zu erkunden, verteilte er einen umfangreichen Fragebogen, der gleich ausgefüllt wurde. Mit den Antworten kann er nun in den nächsten Arbeitskreissitzungen auch die Ansichten der bayrischen Gruppensprecher mit einbringen. Herausgestellt hat sich vor allem, dass Hilfe bei der praktischen Umsetzung der Gruppensprecheraufgaben

gewünscht wird.

Nach den bisherigen Informationen soll ein Ausbildungsprogramm in mehreren Modulen erarbeitet werden, das zu einer Zertifizierung von Gruppensprechern geeignet ist. In der Diskussion wurde betont, dass in baldiger Zukunft von den Förderungsgebern ein Qualitätsnachweis mit Zertifizierung gewünscht wird. Allgemein wird von den Gruppensprechern eine gute Ausbildung sehr positiv gesehen. Jedoch wird von vielen ein wesentlicher zusätzlicher Zeitaufwand abgelehnt.

Als Konzept für die bayrischen Gruppensprecher hat sich bei der recht lebhaften und engagierten Diskussion ein allgemein akzeptiertes Vorgehen abgezeichnet. In den Gruppensprechertreffen an einem Wochenende im Frühjahr und einem Seminar an einem Samstag im Herbst werden Themen und Inhalt der Module der erarbeiteten Gruppensprecherausbildung beachtet. Wie bisher sollen aber die Aktualität von Themen und die Inanspruchnahme von Experten als Referenten beibehalten werden. Einen Überblick über Themen, die seit 2002 behandelt wurden, zeigen die Abbildungen 3 und 4. Wir freuen uns, dass wir durch die rege Teilnahme der Mehrzahl der Gruppensprecher an den Treffen und Seminaren mit wichtigen Themen und sehr guten Referenten eine gute Kompetenz erreichen konnten. So können wir zufrieden und dankbar sein für die sehr gute Arbeit der Gruppensprecher und ihrer Helfer in vielen örtlichen Gruppen.

Aus aktuellem Anlass wurde auch das Thema Haftung von Ehrenamtlichen auf die Tagesordnung gesetzt. Ein neues Gesetz beschränkt die Haftung von Vereinsvorständen bei unentgeltlichen Tätigkeiten auf grobfahrlässige und vorsätzliche Vergehen. Sonst haftet der Verein. Allerdings bleibt bei Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen die Haftung des verantwortlichen Vorstandsmitglieds bestehen.

Für Gruppensprecher als Vertreter von unselbstständigen Gruppen des Landesverbands ergibt sich hierdurch keine Änderung. Die neue Regelung und eine Veröffentlichung in der Test-Zeitschrift waren jedoch Anlass für ein Überdenken der Haftungssituation von Gruppensprechern. Für alle ehrenamtlich Tätigen der DVMB besteht eine Haftpflichtversicherung. Daneben wird jedem Gruppensprecher empfohlen, bei seiner privaten Haftpflichtversicherung auf eine ausreichend hohe Deckung von Personenschäden und auf Einschluss der Risiken aus ehrenamtlicher Tätigkeit zu achten.

Dankenswerterweise hat sich Hans-Peter Kehlenbach dieses schwierigen Themas angenommen. Zu seiner und unserer Hilfe bei der Beantwortung von Fragen war Rechtsanwalt Janowski aus Augsburg dabei. Im Vortrag durchleuchtete Kehlenbach die vielfältigen Aufgaben und Verantwortungsbereiche eines Gruppensprechers und das rechtliche Verhältnis zum Landesverband. Was zunächst furchtbar komplex aussah, wurde letztendlich einigermaßen klar, wie die hier abgebildete Folie aus Kehlenbachs Vortrag in Abb. 5 zeigt.

In einem dritten Vortrag berichtete Kehlenbach über den von ihm geleiteten Arbeitskreis zur Neustellung des Gruppensprecherhandbuchs. Er stellte

**DVMB** GS-Schulung LV By - heute  
**B) Vorträge GS Treffen** jährlich/Frühjahr  
(Themen seit 2000 teilw. mehrfach)

- >Fu-T Organisation/Abrechnung/VO/privat
- >Rahmenvereinbarung Fu-T/Heilmittelverordnung
- >Patientenschulung
- >Öffentlichkeitsarbeit/Werbung/Fördermitglieder/Handbuch/CD/Logo
- >Gruppenfinanzierung/Förderung LAGH/KK/LV-Zuschuss
- >Gemeinnützigkeit/ehrenamtlich/steuerliche Regelungen/Spenden/Sponsoring
- >Sozialrecht/Sozialberatung/V-Amt/KK/Widerspruch
- >Gruppenbetreuung/Motivation/Verhältnis GS zur Gruppe
- >Gruppenführung/Organisation/Aktivitäten
- >Internet Auftritt/Anforderungen/Gestaltung
- >Beratung Interessenten/neue Mitglieder
- >LV Organisation/Frauen Netzwerk/Junge Bechtis
- >GS Nachfolger/Stellung GS
- >u. v. a.

**DVMB** www.dvmb-augsburg.de Kehlenbach 1

Abb. 4

**DVMB** GS-Schulung LV By - heute  
**C) GS Seminar** jährlich/Herbst  
(Themen seit 2000 teilw. mehrfach)

- >Fu-T Organisation/Abrechnung
- >Gruppenfinanzierung/Förderung LAHG/KK
- >Versicherungen DVMB/Gruppenunternehmung
- >Gesundheitsreform/Rahmenvereinbarung/DVMB Gruppen
- >Kassenführung Spenden/Buchhaltung/Auslagen
- >Berichtswesen/Jahresstatistik
- >Sozialrecht/Widerspruch KK/SG-Klagen
- >Versicherungen
- >Öffentlichkeitsarbeit/Presse CD
- >Werbung neuer Mitglieder
- >Netzwerk Junge Bechterewler
- >u. v. a.

**DVMB** www.dvmb-augsburg.de Kehlenbach 2

Abb. 5

- 1) Wenn GS im Rahmen der Vollmacht handeln, haftet der LV
- 2) GS können vom DVMB für vorsätzlich und grob fahrlässig verursachte Schäden in Anspruch genommen werden.
- 3) Bei Pflichtverletzungen (deliktische Handlung) haften GS und LV.
- 4) GS sind im Rahmen der DVMB Haftpflichtversicherung abgesichert.

**DVMB** www.dvmb-augsburg.de Kehlenbach 1

Abb. 6

Inhalt und Konzept des Gruppensprecherhandbuchs vor und fragte - mit einem Fragebogen - nach entbehrlichen und wichtigen Inhalten. Er stellte das Team des Arbeitskreises und seine Arbeit vor.

Derartig voll mit Vorträgen und dazu gehörigen Diskussionen war der Nachmittag schnell vorüber. So blieben noch das Abendessen und das Zusammensein danach für Erfahrungsaustausch und Pflege der Kontakte. Die Musik war dabei wegen ihrer Lautstärke und der ungünstigen Akustik etwas störend, jedoch für eine Reihe eifriger Tänzer willkommen.

Bei schönstem Wetter fand am Sonntag Vormittag die Veranstaltung mit interessanten Führungen durch die alte Reichsstadt einen schönen Abschluss.

# Große Erfolge der Gruppe Hof

„Wir, die Selbsthilfegruppen, sind nicht die Popstars unter den Vereinen, wir gewinnen keine Spiele, wir feiern aber Siege.“

## Ehrenamtspreis 2010

Das war das Motto der Gruppe Hof bei der Bewerbung zum Ehrenamtspreis des Sana Klinikums und der Stadt Hof. Mit der Beschreibung seiner vielfältigen Aktivitäten bei „Bewegung, Beratung, Begegnung“ gewann die Gruppe bei 18 Bewerbern den mit 2000 € dotierten 1. Preis und wurde entsprechend von der Presse gefeiert:

- seit 1998 Funktionstraining
- 7 x pro Woche Wasser- oder Trockengymnastik
- 41 Wanderungen 2009
- Beratungen im eigenen Büro
- Teilnahme an Seminaren, Workshops, Arztvorträgen, Tagungen
- Gespräche mit Ärzten, Apothekern, Krankenkassen, Rentenversicherungsanstalten
- Vermittlung von Fachberatern
- 600 Einzelberatungen 2009
- Leseecke, Fachliteratur
- Eigener Raum für Vorträge usw.
- Einrichtung für Begegnungen
- Diätkochkurse
- Bastelraum mit Schreinermeister und Ergotherapeut
- Stammtische, Faschingsfeier, Weißwurstfrühstück, Weinfest, Geburtstagsfeiern, Weihnachtsfeier, Grillfeste, Ausflüge, Klinik- und Thermalbadbesuche
- 2600 Stunden ehrenamtlich 2009

Bei all diesen Leistungen wird beachtet, dass der Mensch mit all seinen Sorgen im Mittelpunkt steht.



Bei der Preisübergabe von links: Prof. Dr. Matthias Schürmann (Ärztlicher Direktor), Gudrun Kias, Thomas Mack (1. Preis), Dr. Boris Rapp (Geschäftsführer Sana Klinikum Hof), Kerstin Koch (Marketingbeauftragte Region Südost), Jutta Gebhardt (2. Preis), Helga Barthold (3. Preis), Marianne Krüger (Oscar), Dr. Harald Fichner (Oberbürgermeister).

## Innovationspreis der DVMB

Für ihre sehr aktive Öffentlichkeitsarbeit und die Einrichtung eigener Räume mit Büro, Versammlungsraum und Küche für das Gruppenleben wurde die Gruppe Hof auch mit dem zweiten Preis des Innovationswettbewerbs 2010 der DVMB, dotiert mit 500 €, ausgezeichnet.

## Alle Verordnungen genehmigt

Wie schon berichtet, ist Hof eine der Gruppen, die es durch gute Kontakte zu den Krankenkassen geschafft hat, dass alle Verordnungen zum Funktionstraining genehmigt wurden.

Wir gratulieren Thomas Mack und seiner Gruppe herzlich zu diesen großartigen Erfolgen, die nur mit einem besonderen Engagement möglich sind

## Veranstaltungen 2010/2011 des Landesverbands Bayern

30. September - 3. Oktober	Frauen-Therapiewochenende in Jachymov	Info C. Schneider
Samstag, 9. Oktober	Rheumatag Klinikum Augsburg	Info H.-P. Kehlenbach
Samstag, 16. Oktober	Mitgliederversammlung in Weißenburg	Info W. Klimsch
Samstag, 30. Oktober	Gruppensprecherseminar in Lauf	Info W. Klimsch
Samstag, 6. November	Gruppensprecherseminar in München	Info W. Klimsch
Sa./So., 26./27. März 2011	Gruppensprechertreffen in Bad Bocklet	Info W. Klimsch
Samstag, 14. Mai 2011	Volleyballturnier in Ingolstadt	Info E. Rester, 0841 - 41729

Hinweis: Zum Volleyballturnier sind auch Rumpfmannschaften mit weniger als 6 Spielern sowie Einzelspieler sehr willkommen. Erwin Rester und die Gruppe Ingolstadt freuen sich auf viele Teilnehmer.

## Wir gratulieren

Richard Steiger, seit vielen Jahren Gruppensprecher in Regensburg, feiert am 1. November seinen 60. Geburtstag. Am 14. November wird Karl-Heinz Ingendahl, Schatzmeister der DVMB und der Gruppe Würzburg 70 Jahre alt. Wir gratulieren diesen und den anderen Geburtstagskindern herzlich und wünschen alles Gute.

Sprechstunde des LV Bayern:  
Mittwochs 15.00–20.00 Uhr ist Wolfgang Klimsch im Büro des LV zu erreichen: Tel. 089 768047, Fax. 089 7257621;  
E-Mail: klimsch@dymb-by.de  
Telefonsprechzeit bei Frauenansprechpartnerin  
Christina Schneider:  
Mo. 18.00–21.00 Uhr; Tel. 09741 3887  
Kontakt Junge Bechterewler: Christin, Tel. 089 20353032  
E-Mail: Christin@dymb-by.de

Impressum:  
„Bayern-Info“ ist ein Mitteilungsblatt des Landesverbands Bayern e.V. der DVMB und ist dem Morbus-Bechterew-Journal beigeheftet.  
Redaktion: Dr. Eckhard Pfeiffer, Bichlstr.15, 83278 Traunstein  
E-Mail: Pfeiffer@bechterew.de  
Verantwortlich: Dr. Eckhard Pfeiffer.